

WIRKUNGS- BERICHT 2021



WORLD BICYCLE RELIEF®



Liebe Freundinnen und Freunde,

das Jahr 2021 war für viele Menschen weltweit erneut ein Jahr, in dem sie riesige Herausforderungen bewältigen mussten. Krankheiten, Corona-Beschränkungen, Schulschließungen, Lockdowns und Störungen der Lieferketten haben uns allen viel Geduld, Einfallsreichtum, Resilienz und Innovationskraft abverlangt.

Und dennoch gab es auch Anlass für große Hoffnung: Regierungen, Organisationen, Stiftungen, Schulen, landwirtschaftliche Betriebe, Spender*innen und unser großartiges globales Team haben gemeinsam alles dafür getan, Menschen weiterhin mithilfe von Fahrrädern mobil zu machen. Seit unserer Gründung im Jahr 2005 haben wir inzwischen mehr als 635.000 Buffalo-Fahrräder ausgeliefert. Damit haben wir Menschen in abgelegenen Regionen besseren Zugang zu Bildung, Gesundheitsversorgung und Einkommensmöglichkeiten verschafft. Und wir haben noch viel vor: Unser Ziel ist es, bis 2025 eine Million Fahrräder auszuliefern und so fünf Millionen Menschen zu bewegen.

Dieser Bericht fasst zusammen, was wir bei World Bicycle Relief im vergangenen Jahr mit unserer Arbeit bewirken konnten. Trotz zahlreicher Herausforderungen haben wir gemeinsam unglaublich viel erreicht – und wir haben noch große Ziele. Dabei lassen wir uns stets von unserem zentralen Grundsatz leiten: unsere Arbeit und ihre Wirkung immer weiter verbessern. Das tun wir, indem wir den Menschen, mit denen wir zusammenarbeiten, gut zuhören, dazulernen und die Rückmeldungen in all unsere Maßnahmen einfließen lassen.

Programminnovationen, Evaluierung und Entwicklung spielen für uns weiterhin eine wichtige Rolle. Wir setzen beispielsweise auf Konzepte für finanzielle Inklusion, damit mehr Frauen Zugang zu unseren Fahrrädern haben. Wir möchten die Menschen, die unsere Fahrräder nutzen, bestmöglich unterstützen und Nachhaltigkeit fördern. Ebenso wichtig ist es, unsere Erkenntnisse und Erfahrungen mit anderen Akteur*innen der Entwicklungszusammenarbeit zu teilen. Auf diese Weise können wir die Diskussion über Mobilität im ländlichen Raum befördern, Expert*innen zusammenbringen und – auf der Grundlage von Daten und Fakten zur Wirksamkeit unserer Programme – Einfluss auf politische Maßnahmen und Strategien nehmen.

Danke, dass Du uns dabei unterstützt, eine bessere Zukunft zu gestalten. Das Engagement, die Leidenschaft und das große Durchhaltevermögen unserer Unterstützer*innen und unseres weltweiten Teams beeindruckt mich sehr und erfüllt mich mit Stolz.

Vielen Dank für Deine großartige Unterstützung und viel Spaß beim Lesen!



Dave Neiswander
Geschäftsführer
World Bicycle Relief



„In Sambia haben unsere Schulkinder durch COVID-19 viel Schulzeit verloren. In unserem Bezirk Kalomo haben wir Maßnahmen ergriffen, um ihnen zu helfen, die verlorene Zeit aufzuholen. Zum Beispiel durch zusätzliche Nachhilfestunden in Lesen und Rechnen. Eine unserer größten Herausforderungen war die Zahl an Schulabbrüchen. In diesem Jahr haben sich die Zahlen deutlich verbessert, vor allem in den Schulen, die am Programm von World Bicycle Relief teilnehmen. Die Fahrräder ermöglichen den Kindern einen sicheren Schulweg. Wir sehen einen enormen Anstieg an Einschreibungen in den Schulen, die Fahrräder haben.“ – MICHELO KALIBA, SEKRETÄR DER BEZIRKSSCHULBEHÖRDE IN KALOMO, SAMBIA.

COVID-19: DIE HERAUSFORDERUNGEN DER PANDEMIE BEWÄLTIGEN

Als die Weltgesundheitsorganisation (WHO) im März 2020 den Ausbruch von COVID-19 zur Pandemie erklärte, haben wir umgehend reagiert. Gleich zu Beginn der Pandemie haben wir neue Partnerschaften mit Organisationen auf den Weg gebracht, die im Bereich Gesundheitsversorgung und Existenzsicherung aktiv sind, um die Dorfgemeinschaften noch besser bei der Bewältigung der neuen, veränderten Herausforderungen im Alltag zu unterstützen. Frauen und Mädchen waren am stärksten betroffen. Daher war hier schnelles Handeln gefragt, um für sie die Folgen der Pandemie abzufedern und sie so zu stärken, dass sie sich von den Auswirkungen der Pandemie schneller erholen konnten. Lockdowns und Kontaktbeschränkungen, Schulschließungen, eingeschränkter Zugang zu den Standorten unserer Programme, gestörte Lieferketten sowie Lieferverzögerungen haben uns in den Jahren 2020 und 2021 begleitet. Wir mussten ständig flexibel bleiben und laufend neue Erkenntnisse und Informationen sammeln und weitergeben, um die Programmgestaltung optimal auszurichten.

„Ich starte in der Früh um 5:15 Uhr und fahre mit meinem Buffalo-Fahrrad 25 Minuten zur Arbeit. Das Fahrrad nenne ich meinen 'Alltagshelden', weil es mir hilft, zur Arbeit zu kommen und mich auf dem ziemlich großen Hof zu bewegen. Ich benutze das Rad auch, um zum Markt zu fahren, wo ich einen schweren Sack Mais auf den Gepäckträger laden kann. Das Fahrrad ist sehr nützlich und erleichtert vieles für mich.“ – LUZ EMILISE ORTIZ LOZANO, AUFSEHERIN DER LA CONCHITA BLUMENPLANTAGE, PARTNERSCHAFT MIT PACT-VAMOS TEJIENDO IN BOGOTA, KOLUMBIEN



DIE PANDEMIE HAT SICH AUF DIE SCHULBILDUNG VON MÄDCHEN AUSGEWIRKT

Aufgrund der coronabedingten Herausforderungen brachen viele Schulkinder in unseren Programmländern ihre Schullaufbahn ab oder erschienen seltener zum Unterricht. Laut UNICEF* waren allein in Subsahara-Afrika etwa 250 Millionen Schüler*innen von Schulschließungen betroffen. Weltweit hatten 31 Prozent aller Schulkinder keine Möglichkeit des Distanzlernens; drei Viertel dieser Kinder leben in ländlichen Gegenden. Aufgrund kultureller Herausforderungen sind für Mädchen die Auswirkungen der Schulschließungen besonders dramatisch. Sie sind stärker als ihre männlichen Klassenkameraden davon betroffen.

Eine randomisierte Kontrollstudie von Innovations for Poverty Action (IPA) hat in den Jahren 2017 und 2018 die Wirkung unseres Bildungsprogramms untersucht. Sie kam zu dem Ergebnis, dass Mädchen im ländlichen Sambia bessere schulische Leistungen erbringen und insgesamt gestärkt werden, wenn sie ein Fahrrad haben. Weiterführende Studien in den Jahren 2019 und 2020 haben gezeigt, dass Mädchen, die ein Fahrrad besaßen, weiterhin die Schule besuchten – trotz der Auswirkungen der Pandemie und Schulschließungen.

Im Jahr 2021 haben wir gemeinsam mit der Technischen Universität München eine Folgeuntersuchung mit derselben Kohorte von Schülerinnen begonnen. Die Studie wird sich damit befassen, inwieweit Faktoren wie längerfristiger Besitz und Nutzung der Fahrräder sich auf die Stellung in der Dorfgemeinschaft und auf die Selbstwahrnehmung der Mädchen auswirken, vor allem mit Blick auf die eigene Gestaltungsmacht. Die neue Studie untersucht zudem, wie sich die Pandemie auf Kinderehen, sexuelle und reproduktive Gesundheit und häusliche Gewalt in Sambia ausgewirkt hat. Sie evaluiert außerdem, inwiefern kulturelle und kontextbezogene Unterschiede die Wirkung der Pandemie auf die oben genannten Indikatoren für die Gleichstellung der Geschlechter beeinflusst haben.



19 %

Mädchen mit Fahrrädern brechen die Schule zu 19 % seltener ab, als Mädchen ohne Fahrräder²

¹ <https://www.unicef.org/esa/press-releases/covid-19-catastrophe-for-children-in-sub-saharan-africa>
² 2019-2020 Folgestudie der randomisierten Kontrollstudie Wheels of Change in Sambia

GANZE REGIONEN KOMMEN VORAN

Unser Ansatz „Mobilized Communities – Mobilität für alle“ basiert auf unseren langjährigen Erfahrungen. Wir fördern damit die nachhaltige Nutzung von Fahrrädern in ländlichen Gebieten für verbesserten Zugang zu Gesundheit, Bildung, Naturschutz und Existenzsicherung. Die Programme werden von den Menschen in den Regionen selbst gestaltet und verantwortet. Gemeinsam mit Nichtregierungsorganisationen, Regierungen und dem Privatsektor setzen wir den Ansatz um. Die ausgewählten Regionen profitieren von qualitativ hochwertigen Fahrrädern, Programmen und der Schulung von Mechaniker*innen.

Die Menschen vor Ort bekommen breiten Zugang zu verlässlichen Transportmitteln. Auf diese Weise können sie produktiver sein, ihr Einkommen erhöhen und haben besseren Zugang zu Bildung und Gesundheitsversorgung – all das trägt dazu bei, dass sie sich aus eigener Kraft aus der Armut befreien können. Besonders Frauen und Mädchen, deren Stärkung entscheidend für das Wohlergehen der ganzen Region ist, profitieren in hohem Maße vom „Mobilized Communities – Mobilität für alle“-Ansatz.



SMILE
Schülerin
radelt 210km/Monat

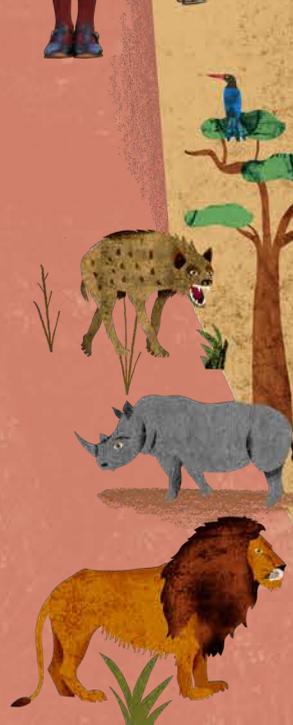
WOZANI MPOFU
Dorfvorsteher
radelt 162 km/Monat



Seit vier Jahren arbeiten wir von World Bicycle Relief mit unserem lokalen Partner Greenline Africa zusammen und setzen in Hwange, Simbabwe, unser erstes „Mobilized Communities“-Programm um. Bis heute wurden im Rahmen dieser Partnerschaft mehr als 2.000 Fahrräder an die Region ausgeliefert.



SIDUDUZO GUMEDE
Krankenpflegerin



LEVISON SIBANDA
Naturschutzbeauftragter
radelt 659 km/Monat

„Ich bin den ganzen Tag auf den Beinen und laufe von einem zum nächsten Dorf. Jetzt, wo ich ein Fahrrad habe, kann ich viel mehr Menschen erreichen und informieren.“



EDWARD NDLOVU
Pumpenwärter
radelt 173 km/Monat

„Das Fahrrad erleichtert meine Arbeit sehr. Es gibt mir mehr Zeit, um meiner Familie zu Hause zu helfen, mich in der Dorfgemeinschaft zu engagieren und mich schnell und zuverlässig um die Wasserversorgung zu kümmern.“



HAWARD NTINI
Fahrradmechaniker

„Ich wusste nichts über Fahrräder. Jetzt hat sich mein Leben verändert. Ich kann für meine Familie sorgen. Unsere Kinder können zur Schule gehen und unser Dorf entwickelt sich.“



LOCADIA MPOFU
Leiterin Selbsthilfegruppen für Frauen
radelt 152 km/Monat

„Das Fahrrad ist mein Antrieb. Ich kann mich jetzt besser dafür einsetzen, dass die Frauen in meinem Dorf ihren eigenen Weg gehen.“

UNSER PROGRAMM WEITERENTWICKELN

Inzwischen ist unser Ansatz „Mobilized Communities - Mobilität für alle“ erfolgreich in Kenia, Kolumbien, Malawi und Sambia angelaufen. Nun wollen wir ihn ausweiten und planen jeweils einen zweiten Programmstandort in diesen Ländern. Wir verbessern unser Programm laufend auf Basis der bisherigen Erkenntnisse und werden zukünftig die Zusammenarbeit mit den Menschen in den Regionen und lokalen Organisationen noch intensivieren.

Die „Mobilized Communities“ tragen dazu bei, die Ziele für nachhaltige Entwicklung (Sustainable Development Goals, SDGs) zu erreichen. Gleichzeitig ermöglichen wir mehr Menschen die Nutzung von Fahrrädern und fördern den Aufbau einer Fahrradinfrastruktur durch Programmarbeit, Ausbildung von Fahrradmechaniker*innen und kontinuierliche Bereitstellung von qualitativ hochwertigen Fahrrädern und Ersatzteilen über unsere Buffalo-Shops.



„Mir ist klar geworden, dass es uns Frauen gelingen kann, Konventionen zu überwinden – auch die, dass Frauen keine ‚Männerarbeit‘ leisten können“, erklärt Locadia. „Ich bin die erste weibliche Mechanikerin [in meiner Region]. Das hat mich motiviert, hart zu arbeiten. Ich will beweisen, dass Frauen alles schaffen können!“



Mit finanzieller Unterstützung unserer Partner Cartier Philanthropy und der Puma Energy Foundation, konnten wir unser „Mobilized Communities“-Programm im sambischen Distrikt Mumbwa ausweiten. Dadurch erhalten die Dorfgemeinschaften in Mumbwa – insbesondere Mädchen und Frauen – besseren Zugang zu grundlegenden Versorgungsangeboten und Einkommenschancen.

DAS IST LOCADIA

Locadia Mpofu (37) setzt sich mit großer Leidenschaft für die Rechte von Frauen und Kindern ein und arbeitet ehrenamtlich im Bereich Kinderfürsorge. Sie übernimmt hier ähnliche Aufgaben wie eine Sozialarbeiterin. Im Bezirk Kachechete in Hwange, einem ländlichen Bezirk in Simbabwe, organisiert sie außerdem mehrere Selbsthilfegruppen für Frauen.

Bevor Locadia im Jahr 2020 ihr Buffalo-Fahrrad bekam, saß sie noch nie auf einem Fahrrad. Innerhalb kurzer Zeit lernte sie mit Unterstützung unseres lokalen Partners Greenline Africa und unserem örtlichen Mechaniker, sicher Fahrrad zu fahren. Damit hat sich ihr eine neue Welt eröffnet.

„Ich habe angefangen, mich für Fahrräder zu interessieren und wollte mehr darüber lernen. Darum habe ich beim Team von World Bicycle Relief und Greenline Africa angefragt, ob ich eine Ausbildung zur Fahrradmechanikerin machen kann.“

Locadia schloss den sechstägigen Kurs in Victoria Falls als eine der Besten ihrer Gruppe ab. Danach hospitierte sie bei einem langgedienten Mechaniker für Buffalo-Fahrräder, Herrn Millo, um ihre neu erworbenen Fähigkeiten zu perfektionieren.

UNSEREN EINFLUSS AUSBAUEN SCHNELLER MEHR BEWIRKEN

Seit 16 Jahren setzt World Bicycle Relief weltweit Programme um und liefert Buffalo-Fahrräder. Hierdurch hat sich für mehr als 3,5 Millionen* Frauen, Männer und Kinder in ländlichen Gemeinden der Zugang zu Bildung, Gesundheitseinrichtungen, Märkten und wirtschaftlichen Chancen verbessert.

Unsere strategische Planung für 2021-25 sieht vor, dass wir insgesamt eine Million Fahrräder ausliefern und damit fünf Millionen Menschen bewegen. Damit im Einklang setzt sich World Bicycle Relief für einen globalen Wandel der Mobilität in ländlichen Gebieten ein. Zentrale Elemente unserer Vision: eine nachhaltige Fahrradinfrastruktur aufbauen, die Zusammenarbeit mit unseren Partnern stärken und unsere Daten und Erkenntnisse zu Mobilität im ländlichen Raum einer breiten Öffentlichkeit zugänglich zu machen.

TECHNISCHE LÖSUNGEN ENTWICKELN

Mobilität ist ein Aspekt, der in Projekten der Entwicklungszusammenarbeit in ländlichen Gegenden häufig übersehen wird. Mit finanzieller Unterstützung von Tech4Dev konzipieren wir derzeit mit der Schweizer Universität EPFL und Flying Labs Nepal ein sogenanntes PGIS-Toolkit (Participatory Geographic Information System). Damit wollen wir bewerten, in welchem Maße Mobilitätsangebote in ländlichen Regionen zugänglich sind und genutzt werden, und wie nachhaltig sie sind. Sobald das System fertiggestellt und in der Praxis getestet wurde, werden wir die daraus gewonnenen Daten und Erkenntnisse sowie Open-Source-Instrumente Regierungen und anderen Akteur*innen der internationalen Entwicklungszusammenarbeit zur Verfügung stellen. Damit geben wir ihnen die Möglichkeit, Mobilitätsbedarfe einfacher zu bewerten und sie besser in ihre Entwicklungspläne zu integrieren.

TECHNISCHE BERATUNG ANBIETEN

Um unsere Vision von Mobilität im ländlichen Raum schneller zu erreichen, leisten wir auch technische Beratung für Gemeinden und Einrichtungen, die sich für bessere Entwicklungschancen in ländlichen Gebieten einsetzen. Wir unterstützen sie dabei, das Thema Mobilität in ihren Programmen mitzudenken und zu integrieren, und beraten, wie eigenverantwortlich geführte Programme optimal strukturiert und betreut werden können. Im Jahr 2021 haben wir ein von USAID finanziertes HIV-Versorgungsprogramm (Efficiencies for Clinical HIV Outcomes, ECHO) in Mosambik unterstützt, damit Gesundheitspersonal Menschen im ländlichen Raum leichter erreichen und besser versorgen kann. Wir haben 337 Buffalo-Fahrräder ausgeliefert, Online-Schulungen zur Programmgestaltung angeboten und Videos für Mechaniker*innen zur Verfügung gestellt. Die Instrumente und Ressourcen, die wir für das ECHO-Programm entwickelt haben, nutzen wir nun auch in Kenia im Rahmen unserer neuen Zusammenarbeit mit Compassion International.

1 MIO. FAHRRÄDER UM
5 MIO. MENSCHEN ZU
BEWEGEN

ZUGANGSBARRIEREN ERKENNEN UND ÜBERWINDEN

USAID* hat finanzielle Unterstützung in Höhe von insgesamt 3,5 Millionen US-Dollar für die Bicycles for Growth Initiative angekündigt, die von J.E. Austin Associates und World Bicycle Relief mit Unterstützung von USAID koordiniert wird. Ziel ist es, in Subsahara-Afrika die Mobilität im ländlichen Raum zu verbessern. Dies geschieht durch erleichterten Zugang zu kostengünstigen Fahrrädern für Menschen, die sich keine andere Fortbewegungsmöglichkeit leisten können oder keinen Zugang dazu haben. Mit den Geldern werden Untersuchungen in Ghana, Malawi, Ruanda, Sambia und Uganda finanziert, die sich mit Angebot und Nachfrage von Fahrrädern beschäftigen. Zudem wird untersucht, welche Faktoren den Erwerb und die Nutzung von Fahrrädern erleichtern. Aufbauend auf den Ergebnissen der ersten Phase der Untersuchung setzen die Teams anschließend Pilotprojekte um. Ziel ist es, die Barrieren abzubauen, die einem größeren Angebot und stärkerer Nutzung von kostengünstigen, langlebigen und bedarfsgerechten Fahrrädern im Weg stehen.

ZUSAMMENARBEIT MIT REGIERUNGEN

In unserem gesamten Engagement nutzen wir verschiedene Möglichkeiten, um eine fahrradfreundliche Kultur zu stärken und für Fahrräder als zugängliches, kostengünstiges, gesundheitsförderndes, umweltfreundliches und nachhaltiges Transportmittel zu werben. Im Jahr 2021 haben wir uns gemeinsam mit staatlichen Stellen für eine stärkere Nutzung von Fahrrädern eingesetzt, beispielsweise durch autofreie Tage in den Städten Lusaka (Sambia) und Kisumu (Kenia). Bei diesen Aktionstagen eroberten Menschen auf dem Rad und zu Fuß die Stadt und luden dazu ein, die Nutzung des öffentlichen Raums neu zu denken. In Kisumu sind autofreie Tage Teil eines Konzepts, das die Vision einer lebenswerten Stadt durch nachhaltige Mobilität verfolgt.

PARTNERSCHAFTEN IN UNSEREN PROGRAMMLÄNDERN AUSWEITEN

Unsere Social Business Verkäufe ermöglichen es uns, durch skalierbares Wachstum noch mehr Menschen zu erreichen, die ein zuverlässiges Transportmittel benötigen. Im Jahr 2021 haben viele weitere Organisationen erkannt, dass der Einsatz von Fahrrädern ihre eigenen Programme und Initiativen wirksamer macht. Wir bauen unsere Partnerschaften mit anderen Organisationen kontinuierlich aus, beispielsweise mit der Ernährungs- und Landwirtschaftsorganisation der Vereinten Nationen (FAO). Im Jahr 2021 erhielt die FAO von uns insgesamt 9.305 Buffalo-Fahrräder, die an landwirtschaftliche Berater*innen in Malawi übergeben wurden. Sie informieren Landwirt*innen zum Thema Resilienz vor den Folgen des Klimawandels und vermitteln ihnen, wie sie die Erträge durch Anbaudiversifizierung und landwirtschaftliche Technologien steigern können. Mit dem Fahrrad können sie mehr Menschen erreichen.

*In den ländlichen Gebieten, in denen World Bicycle Relief arbeitet, leben in einem Haushalt durchschnittlich fünf oder mehr Personen. Aus Studien geht hervor, dass ein Fahrrad von mehreren Menschen im Haushalt und für unterschiedliche Zwecke genutzt wird. Wir gehen daher davon aus, dass jedes ausgelieferte Fahrrad einen fünffachen Multiplikatoreffekt erzielt.

*USAID = staatliche Behörde für Entwicklungszusammenarbeit der USA

DIE WIRKUNG DEINER SPENDE

Trotz der komplexen Herausforderungen der anhaltenden COVID-19-Pandemie haben wir im Jahr 2021 insgesamt 84.736 Buffalo-Fahrräder ausgeliefert und in den Regionen, in denen wir arbeiten, dazu beigetragen, breite Wirkung zu erzielen. Damit sind wir auch unserem Ziel nähergekommen, bis zum Jahr 2025 fünf Millionen Menschen mit einer Million Buffalo-Fahrräder zu bewegen. Wir fördern langfristigen, nachhaltigen Wandel mithilfe von Fahrradprogrammen, die von den Menschen in den Programmregionen gestaltet und verwaltet werden.

2021 IN ZAHLEN



423.680

MENSCHEN
BEWEGT



84.736

FAHRRÄDER
AUSGELIEFERT



169

MECHANIKER*INNEN
AUSGEBILDET



6

PROGRAMMLÄNDER



17

BUFFALO-SHOPS
ERÖFFNET

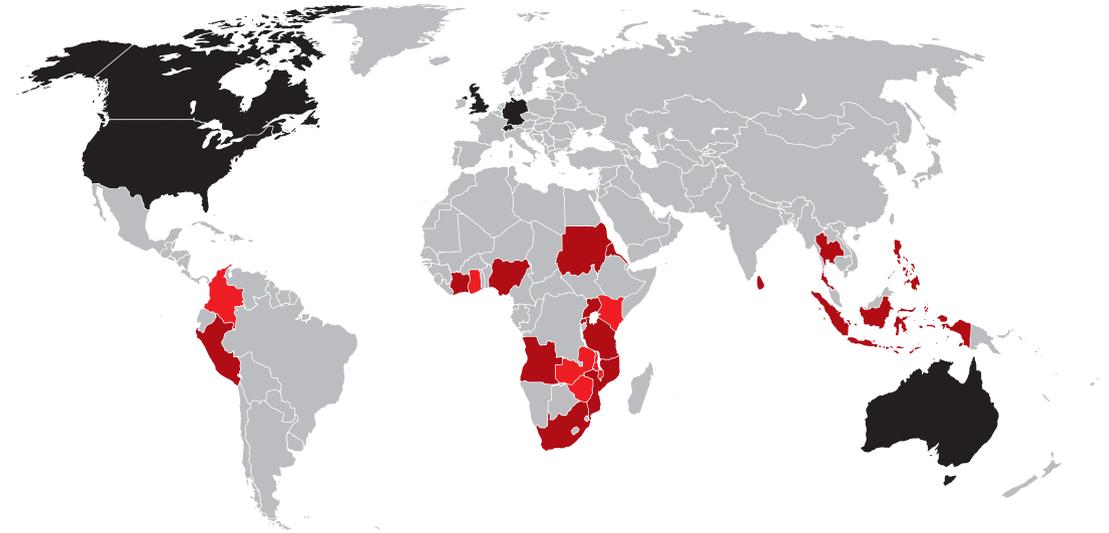


80 %
PROGRAMME

15 %
FUNDRAISING

5 %
VERWALTUNG

WO WIR ARBEITEN



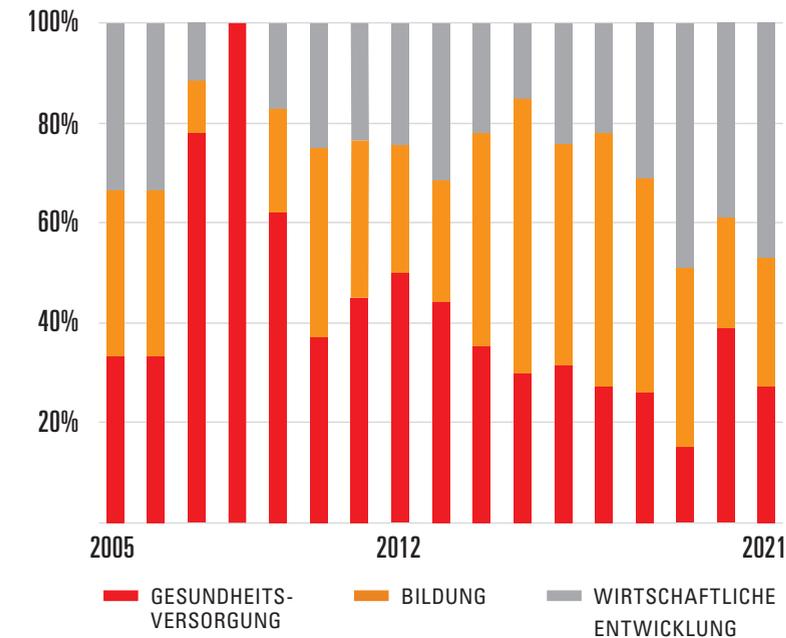
PROGRAMMLÄNDER (2021)
Kenia, Kolumbien, Malawi,
Mosambik, Sambia, Simbabwe

PROGRAMMLÄNDER (2005-2020)
Angola, Côte d'Ivoire, Eritrea, Ghana,
Indonesien, Kolumbien, Nigeria,
Peru, Philippinen, Ruanda, Südafrika,
Sri Lanka, Sudan, Tansania, Thailand,
Uganda

FUNDRAISING BÜROS (2021)
Australien, Deutschland,
Kanada, Schweiz, UK, USA

WIRKUNG IN ALLEN BEREICHEN

FAHRRÄDER NACH SEKTOR 2005-2021



*Laut Studien profitieren durchschnittlich fünf Menschen von einem Fahrrad.

WIRKUNG BIS HEUTE



635.478
FAHRRÄDER AUSGELIEFERT



3.177.390
MENSCHEN BEWEGT*



260.262
FAHRRÄDER GESPENDET



375.216
FAHRRÄDER VERKAUFT

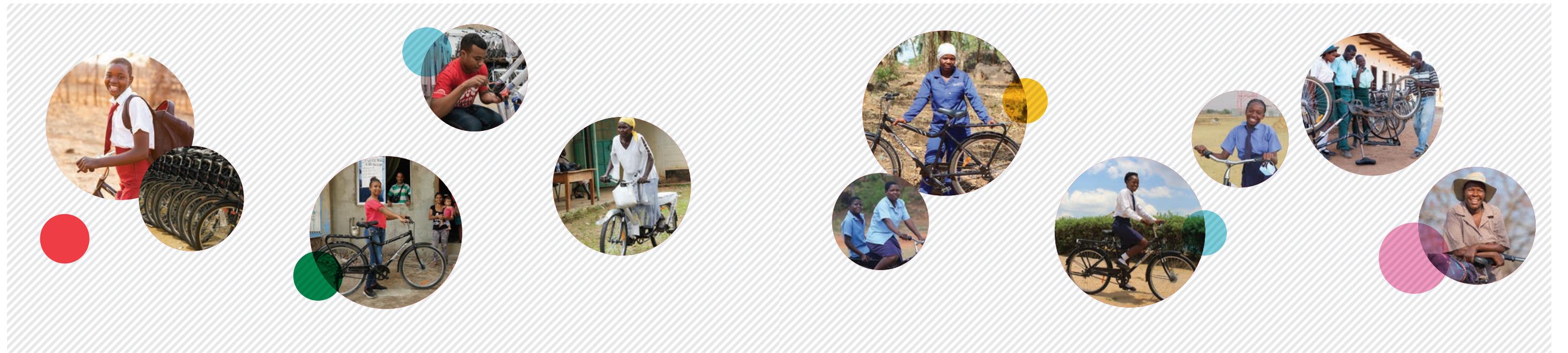


2.680
MECHANIKER*INNEN
AUSGEBILDET



50
BUFFALO-SHOPS

WIRKUNG IN DEN PROGRAMM- LÄNDERN



KOLUMBIEN



Tätig seit	2020
Programmregionen 2021	Córdoba (Mid-Sinu), La Guajira, Atlantico
Programmpartner 2021	Postobon Stiftung; Büro für Frieden in Kolumbien; PACT; PLAN; Bildungsministerium Kolumbien; Regionalregierung von Córdoba; Regionalregierung von La Guajira

	2021	GESAMT BIS HEUTE
Fahrräder gespendet	5.157	15.047*
Fahrräder verkauft	2.335	5.168*
Fahrräder gesamt	7.492	20.125*
Mechaniker*innen ausgebildet	30	32
Buffalo-Shops	1	2

KENIA



Tätig seit	2010
Programmregionen 2021	Siaya, Kakamega, Kisumu
Programmpartner 2021	Bildungsministerium; Ministerium für Wissenschaft und Technologie in Kakamega, Kisumu und Siaya; Gesundheitsministerium Siaya; Ministerium für Arbeit und Soziales Siaya

	2021	GESAMT BIS HEUTE
Fahrräder gespendet	4.200	29.915
Fahrräder verkauft	1.340	29.555
Fahrräder gesamt	5.540	59.470
Mechaniker*innen ausgebildet	15	249
Buffalo-Shops	1	4

* Unser Büro in Kolumbien eröffnete im Jahr 2020. Schon zuvor waren wir mit der Hilfe von Partnern in Kolumbien aktiv.

MALAWI



Tätig seit	2017
Programmregionen 2021	Kasungu, Zomba, Lilongwe
Programmpartner 2021	Plan International; K2TASO; Solidaridad; Kasungu Bezirksverwaltung; Bildungsabteilung Süd-Ost (South East Education Division, SEED); Bildungsabteilung Zentral-West (Central West Education Division, CWED)

	2021	GESAMT BIS HEUTE
Fahrräder gespendet	5.640	11.880
Fahrräder verkauft	15.001	38.769
Fahrräder gesamt	20.641	50.649
Mechaniker*innen ausgebildet	35	107
Buffalo-Shops	5	9

SAMBIA



Tätig seit	2007
Programmregionen 2021	Mumbwa, Kalomo, Monze, Mazabuka
Programmpartner 2021	Bildungsministerium; Gesundheitsministerium; Landwirtschaftsministerium; Ministerium für Tourismus und Kunst; Behörde für Nationalparks und Wildtiere; Ministerium für Fischerei und Viehzucht; Ministerium für Gemeindeentwicklung und Soziales; Amt für Gemeindeentwicklung

	2021	GESAMT BIS HEUTE
Fahrräder gespendet	3.231	87.037
Fahrräder verkauft	19.503	160.161
Fahrräder gesamt	22.734	247.198
Mechaniker*innen ausgebildet	29	1.221
Buffalo-Shops	8	24

SIMBABWE



Tätig seit	2010
Programmregionen 2021	Hwange, Chiredzi
Programmpartner 2021	Chiredzi Distriktverwaltung; Greenline Africa; African Parks und Save Valley Conservancy

	2021	GESAMT BIS HEUTE
Fahrräder gespendet	5.040	54.237
Fahrräder verkauft	19.313	107.498
Fahrräder gesamt	24.353	161.735
Mechaniker*innen ausgebildet	43	869
Buffalo-Shops	1	11

GEMEINSAM WANDEL GESTALTEN

Menschen aus der ganzen Welt teilen unsere Vision. Gemeinsam setzen wir uns dafür ein, Individuen und Gemeinden zu stärken. Wir mobilisieren finanzielle Mittel und sensibilisieren dafür, wie wichtig Mobilität in ländlichen Regionen ist. Wir danken denjenigen, die unsere Arbeit bereits jetzt so engagiert unterstützen, und heißen alle willkommen, die künftig ebenfalls mitmachen und mit uns gemeinsam den Mobilitätswandel in ländlichen Gebieten vorantreiben wollen.



In all unseren Programmen steht Geschlechtergerechtigkeit im Fokus. Darum gehen mindestens 70 Prozent der Fahrräder in unseren Programmen an Frauen und Mädchen. Mitte letzten Jahres haben wir unsere „Women on Wheels“-Kampagne gestartet, deren Höhepunkt unser jährliches „Pedal to Empower“-Event war. So konnten wir zusätzliche Mittel einwerben, um noch mehr Frauen und Mädchen mobil zu machen.

WOMEN ON WHEELS

Bestehende geschlechtsspezifische Ungleichheiten haben sich während der Pandemie weiter verschärft. Fahrräder geben Mädchen und Frauen die Möglichkeit, ihr Leben aus eigener Kraft voranzubringen. Inspiriert durch die Erfolgsgeschichten einiger Programm-Teilnehmerinnen haben unsere Unterstützer*innen im Rahmen unserer „Women on Wheels“-Kampagne viele weitere Mädchen und Frauen mobil gemacht, damit diese schnell und sicher Schule, Arbeit und Gesundheitseinrichtungen aufsuchen können.



PEDAL TO EMPOWER

Insgesamt 920 Teilnehmer*innen aus 33 Ländern traten bei unserem letztjährigen „Pedal to Empower“-Ride anlässlich des Weltfahrradtags am 3. Juni gemeinsam in die Pedale und haben damit unsere Botschaft in die Welt getragen. Bei diesem jährlichen Event setzen sich Menschen rund um die Welt aufs Fahrrad, um kollektiv ihre Unterstützung für Frauen und Mädchen zu demonstrieren. Gemeinsam konnte die „Pedal to Empower“-Community im letzten Jahr 450.000 US-Dollar zusammentragen.

920 TEILNEHMER*INNEN

33 LÄNDER



 DU KANNST DIESES JAHR DABEI SEIN
[PEDALTOEMPOWER.COM](https://pedaltoempower.com)

MEHR WIRKUNG DURCH PARTNERSCHAFTEN

Wir sind sehr dankbar, wie großzügig Einzelne und Familien, Unternehmenspartner, Stiftungen und Institutionen uns über all die Jahre unterstützen. Das motiviert uns jeden Tag. Jede Spende, ob groß oder klein, trägt dazu bei, Menschen und Gemeinden mobil zu machen, damit sie die Herausforderung großer Distanzen überwinden können. Im Jahr 2021 haben noch mehr Menschen weltweit von unserer Arbeit erfahren – dank neuer herausragender Partnerschaften.

DIE ALT TOUR VON LACHLAN MORTON

Eine Aktion des australischen Profi-Radrennfahrers und Mountainbikers Lachlan Morton und seinen Partnern Rapha und EF sorgte letztes Jahr für großes Aufsehen. Mit seiner „Alt Tour“ erweckte Lachlan die allererste Tour de France erneut zum Leben. In Anlehnung an die erste Auflage der Tour im Jahr 1903 fuhr er jede Etappe und jeden Transfer ohne Unterstützung und legte dabei in nur 18 Tagen eine Strecke von 5.500 Kilometern mit mehr als 65.000 Höhenmetern zurück. Nach einem starken Finish gelang es ihm, Paris vier Tage vor dem Peloton der offiziellen Tour de France zu erreichen.

Lachlan Morton verknüpfte seine Alt Tour mit einem Spendenaufruf für World Bicycle Relief und motivierte tausende Begeisterte auf der ganzen Welt zu spenden. So kamen bis heute 764.000 US-Dollar zusammen.

Rapha möchte auch künftig etwas für World Bicycle Relief bewirken. Sie haben ihre Unterstützung für die nächsten drei Jahre zugesagt. Damit werden wir weitere Regionen in Malawi mit Fahrrädern mobil machen.

764.000 USD GESAMMELT

5.500 KM GEFAHREN



„Alle bei World Bicycle Relief sind überwältigt von Lachlans gewaltigem Einsatz für uns. Wir haben seine Tour begeistert virtuell verfolgt und die Kommentare seiner Fans waren schlichtweg ergreifend. Unser Dank gilt den fantastischen Teams von Rapha, EF und allen, die an dieser unglaublichen Leistung beteiligt waren.“

ALLISON DUFOSEE, GESCHÄFTSFÜHRERIN
WORLD BICYCLE RELIEF UK



TREK BICYCLE: FAHRRAD DES JAHRES

Trek Bicycle war eines der ersten Unternehmen, das uns nach unserer Gründung unterstützte. 2021 hat Trek unser Buffalo-Fahrrad zum „Fahrrad des Jahres“ ernannt – ein Titel, den es normalerweise nur seinen eigenen Rädern verleiht. Zudem startete Trek in der Weihnachtszeit eine Spendenaktion in 26 Ländern und 11 Sprachen mit dem Ziel, eine Million US-Dollar zu sammeln. Das Unternehmen kündigte an, die ersten gespendeten 500.000 US-Dollar zu verdoppeln. Insgesamt kamen so von der Belegschaft, Händlern und Fans des Unternehmens auf der ganzen Welt 1,8 Millionen US-Dollar zusammen. Es war für uns die bislang größte Spendenaktion eines Partnerunternehmens.

1,8 Mio. USD GESAMMELT
500 Tsd. USD VERDOPPELT



„Wir bei Trek sind davon überzeugt, dass das Fahrrad eine einfache Lösung für viele Probleme dieser Welt ist, und wir finden, dass diejenigen, denen viel gegeben ist, viel zurückgeben sollten. Wenn man Schulkinder, Bauern oder Händlern ein Buffalo-Fahrrad gibt, leistet man damit einen unmittelbaren Beitrag für ein besseres Leben eines Menschen – oder sogar mehrerer. Das lässt sich in Geld gar nicht messen. Wir sind sehr stolz darauf, diese wichtige Arbeit zu unterstützen.“ – JOHN BURKE, PRÄSIDENT DER TREK BICYCLE CORPORATION.



„Trek war von Anfang an ein wichtiger Partner für World Bicycle Relief. Nur wenige wissen, dass das Unternehmen am Design des Buffalo-Fahrrads mitgewirkt hat. Die Inhabersfamilie Burke begleitet uns seit unserer Gründung mit großem Engagement und viel Eigeninitiative. Im Jahr 2021 haben sie Menschen auf der ganzen Welt auf unsere Arbeit aufmerksam gemacht und damit Unglaubliches bewirkt. Ich kann gar nicht genug betonen, wie viel uns das bedeutet.“ – F.K. DAY, MITGRÜNDER VON WORLD BICYCLE RELIEF

SCHLÜSSEL ZUM ERFOLG

Wir sind davon überzeugt, dass der Ausbau von Partnerschaften der Schlüssel dafür ist, mehr Menschen, Familien und ganze Regionen mobil zu machen. Wir freuen uns immer über neue Möglichkeiten der Zusammenarbeit! Wenn Du oder Deine Organisation Interesse an einer Partnerschaft mit uns habt, meldet Euch unter de@worldbicyclerelief.org.

VORANKOMMEN — MIT DEM BUFFALO-FAHRRAD

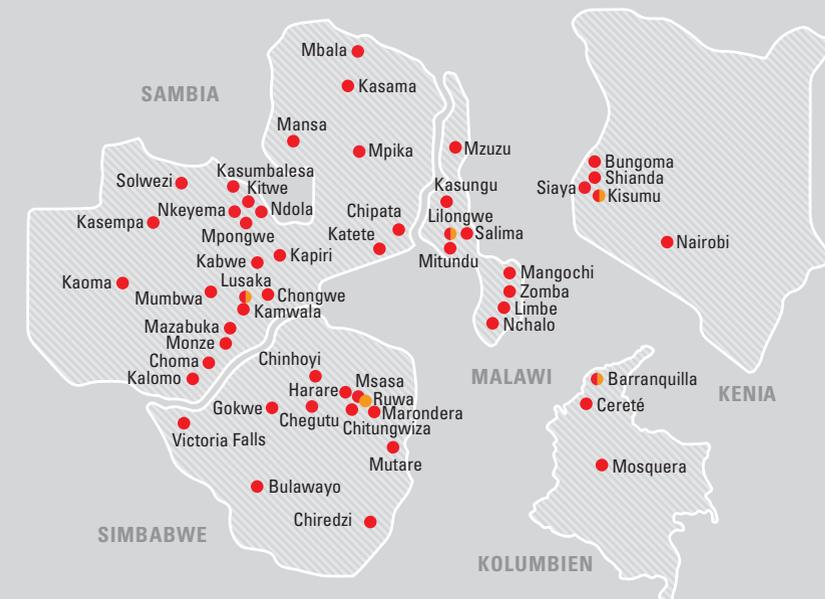
Unser Buffalo-Fahrrad ist stabiler, einfacher und nachhaltiger als andere Räder. Es ist ausgelegt auf die Bedürfnisse von Menschen in ländlichen Gebieten, die weite Distanzen über unwegsames Gelände und mit schweren Lasten zurücklegen. Mit der Ausweitung unserer Programme ist auch die Nachfrage nach Buffalo-Fahrrädern gestiegen. Heute umfasst unsere Social Business Tochter Buffalo Bicycles Lt. ein wachsendes Netzwerk von Shops, die Ersatzteile, Fahrräder und Reparatur- und Wartungsdienstleistungen anbieten. So entsteht nach und nach eine immer größere Fahrradinfrastruktur.

Durch die Menschen, die unser Fahrrad nutzen, wird es zu einem wahren Entwicklungsmotor. Wir haben das Rad so konzipiert, dass es schwere Lasten transportieren kann und in unwegsamem Gelände einsetzbar ist. Das alles bei minimalem Wartungsbedarf. Was das Rad auszeichnet ist ein robuster Rahmen, eine unverwüsthliche Rücktrittsbremse, ein solider Fahrradständer sowie ein Gepäckträger, der 100 kg tragen kann. Damit unsere Fahrräder noch kostengünstiger, funktionaler, langlebiger und einfacher zu warten sind, entwickeln wir sie anhand der Erfahrungen und Rückmeldungen der Menschen, die sie nutzen, kontinuierlich weiter.

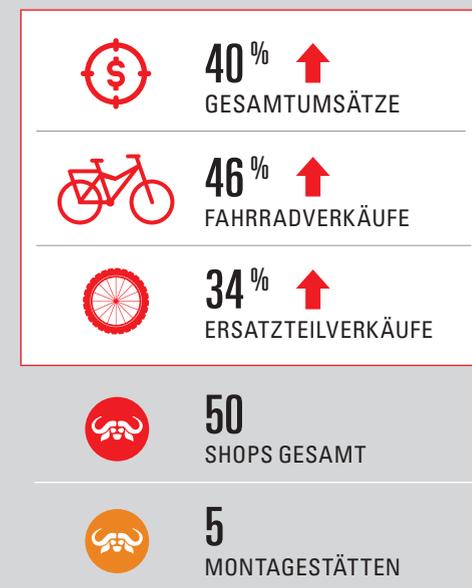


Wir bauen verlässliche Fahrräder, die dazu beitragen, dass einkommensschwache Familien in ländlichen Regionen ihr Leben aus eigener Kraft voranbringen können.

BUFFALO-SHOPS & MONTAGESTÄTTEN



Die Verkäufe der Buffalo-Shops spiegeln die erhöhte Nachfrage und die Wertschätzung für die Buffalo-Fahrräder.



Auf Basis der Erfahrungen der Nutzer*innen unseres Buffalo-Fahrrads wird es kontinuierlich weiterentwickelt. Jede Veränderung zielt darauf ab, das Fahrrad und seine Komponenten noch stabiler und langlebiger zu machen. Momentan testen wir einen Prototyp, mit dem sich Menschen in ländlichen Regionen noch einfacher fortbewegen können.

WAS VOR UNS LIEGT

Mehr als eine Milliarde Menschen haben sich in den letzten 25 Jahren weltweit aus der Armut befreit – allerdings waren die Fortschritte nicht überall gleich verteilt. Menschen in ländlichen Regionen werden häufig übersehen. Oft behindern große Distanzen den Zugang zu grundlegenden Einrichtungen wie Banken, Schulen und Arbeitsmärkten und damit den Weg aus der Armut. Nach wie vor leben eine Milliarde Menschen in ländlichen Regionen unter der Armutsgrenze, ein Großteil davon sind Frauen und Mädchen. Ohne Zugang zu verlässlichen Transportmöglichkeiten bleiben sie meist in der Armut gefangen.

Unsere Vision ist eine Welt, in der Nichtregierungsorganisationen, Regierungen, Unternehmen, Dorfgemeinschaften und Spender*innen ihre Kräfte bündeln und gemeinsam inklusive Systeme, Programme und politische Maßnahmen gestalten, um die Barrieren für Menschen in ländlichen Regionen abzubauen und ihnen gleiche Startchancen zu eröffnen.

Nachhaltige Lösungen für Mobilität spielen eine wesentliche Rolle, um die Ziele für nachhaltige Entwicklung der Vereinten Nationen (SDGs) zu erreichen – und World Bicycle Relief ist hervorragend aufgestellt, um Mobilität und Zugang in ländlichen Regionen wirksam zu fördern. Unser Ziel ist es, mit evidenzbasierten Daten und überzeugenden Argumenten eine globale Debatte über Mobilität zu befördern. Eine Debatte, die Menschen inspiriert und ihnen Instrumente an die Hand gibt, gegen die ungerechte Ausgrenzung von Menschen in ländlichen Regionen anzugehen – mit Programmen, die von den Gemeinden vor Ort gestaltet und durchgeführt werden und Geschlechtergerechtigkeit in den Fokus rücken. Wir hoffen, Du bist dabei.



„Das Fahrrad hat mein Leben verändert.“

Wegen der Pandemie dürfen keine großen Versammlungen mehr stattfinden, und wir setzen nun verstärkt auf Hausbesuche. An einem typischen Arbeitstag besuche ich jetzt 15 bis 30 Haushalte. Ohne das Fahrrad waren es nicht mal zehn. Jetzt, wo ich das Fahrrad habe, beginnt mein Tag nicht mehr ganz so früh, und ich komme nicht mehr so spät nach Hause, meist gegen 15 Uhr. Ich bin auch nicht mehr so müde, wenn ich daheim ankomme. Ich habe Zeit, um meinen Kindern bei den Hausaufgaben zu helfen und mich um meinen Gemüsegarten zu kümmern.“ – JALASI MDALA, SOZIALARBEITER IM BEREICH KINDERSCHUTZ, MALAWI



„Die Fahrräder sind sehr wichtig für unsere Organisation, weil die Pflegekräfte sich nun leichter innerhalb ihrer Gemeinde fortbewegen und die Menschen über COVID-19 informieren können. Die meisten Menschen aus abgelegenen Gebieten wissen wenig oder nichts über aktuelle Geschehnisse. Daher ist es so wichtig, dass das Gesundheitspersonal mobil ist und die Menschen vor Ort auf dem Laufenden hält.“ – MARTHA LUNGU, DIREKTORIN ROTARIAN MALARIA PARTNERS, SAMBIA



„Wenn ich auf meinem Fahrrad sitze, bin ich glücklich und fühle mich frei! Ich kann gar nicht glauben, dass ich jetzt ein eigenes Rad besitze. Ich bin so dankbar, dass ich das Fahrrad habe, denn ich komme damit viel schneller zur Schule. Meine Familie nutzt es zum Wasserholen. Wir müssen zweimal am Tag dafür los, und jetzt ist es viel wärmer. Deshalb brauchen wir mehr Wasser, und das Fahrrad ist beim Transport der schweren Kanister eine große Hilfe. Keine schweren Lasten mehr auf unseren Schultern!“ – DAYANA, SCHÜLERIN, LA GUAJIRA, KOLUMBIEN



WORLD BICYCLE RELIEF MACHT
MENSCHEN MIT FAHRRÄDERN MOBIL.

UNSERE VISION IST EINE WELT,
IN DER ENTFERNUNG KEIN HINDERNIS
FÜR UNABHÄNGIGKEIT UND
EXISTENZSICHERUNG IST.

Wir sind davon überzeugt, dass Mobilität ein Menschenrecht ist. Nur wenn Menschen mobil sind, haben sie Zugang zu Bildung, Gesundheitsversorgung und wirtschaftlichen Chancen. Mit dem Buffalo-Fahrrad als einfache Mobilitätslösung und unserem innovativen Organisationsmodell setzen wir uns dafür ein, dass die Ziele für nachhaltige Entwicklung der Vereinten Nationen (Sustainable Development Goals, SDGs) erreicht werden.

BÜROS IN DEINER NÄHE:

DE DEUTSCHLAND

World Bicycle Relief gGmbH
Romstr. 1
97424 Schweinfurt
Tel: +49-9721-2923160
de@worldbicyclerelief.org

Spendenkonto Deutschland

IBAN: DE16 7934 0054 06586 15000
BIC: COBA DEFF793

CH SCHWEIZ

World Bicycle Relief (Switzerland)
c/o Impact Hub, Rue du Fendt 1
1201 Genf
Tel: +41-79-104 65 06
ch@worldbicyclerelief.org

Spendenkonto Schweiz

IBAN: CH50 0027 9279 2681 1901 0
SWIFT: UBSWCHZH80A

World Bicycle Relief ist in folgenden Ländern als
gemeinnützige Organisation registriert:
Australien, Deutschland, Kanada, Schweiz, UK, USA.

WORLDBIICYCLERELIEF.ORG

© 2022 World Bicycle Relief, alle Rechte vorbehalten.

